

„Was aber, wenn mein Kind nicht lesen will...?“



Vielleicht weiß die Fachfrau Rat!
Wie jedes Jahr griff der Elternbeirat ein brisantes Thema auf und holte einen kompetenten Redner zur Lösung des Problems.
Frau Doberstein wagte sich an ein Thema heran, vor dem viele Lehrer kapitulieren, wenn ein Kind absolut kein Buch in die Hand nehmen will.
„Wer nur schlecht lesen kann, liest nicht gerne und wer nicht gerne liest, wird sich das flüssige Lesen nicht aneignen.“ Ein Teufelskreis!

Dabei lernt der Leser, der in seine Lektüre vertieft ist, unbemerkt so viele Grundkompetenzen, die ihm in vielen Gebieten weiter helfen: Er lernt sich zu konzentrieren, erschließt Wissensgebiete, stärkt das Gedächtnis, erweitert seinen Wortschatz, sichert die Rechtschreibung ... und noch vieles mehr, wusste Frau Doberstein zu berichten.



Lesevorbereitungen beginnen bereits im Vorschulalter. Mit altersgemäßen Spielen wird die Neugier geweckt und die Konzentration gefördert. Gemeinsame Spiel- bzw. Lesezeiten können für das Kind zur festen Einrichtung werden und Freude am Lesen anbahnen. Eine ganze Kiste mit Spielen und guter Kinderliteratur hatte Andrea Doberstein mitgebracht und rezitierte auch aus einigen Büchern. Ein interessanter und kurzweiliger Infoabend, der ein größeres Auditorium verdient hätte. Frau Engelhardt vom Elternbeirat dankte der Referentin mit einem guten Tröpfchen Wein.